

Protokoll vom 21. Mai 2010
IG Funkmast, Gasthaus Einkehr Waldulm

Anwesende: G. Bähr, D. Wolgast, G. Doll, C. Köninger, C. Falk, Herr Kuderer, G. Dinger, Franz Huber, Erich Laber, Bernhard Falk

TOP 1: Protokoll vom letzten Mal

Das Protokoll wird in Teilen noch einmal dargestellt, für in Ordnung befunden und genehmigt.

TOP 2: Bericht von den Aktionen Pfarrber und Rotebene.

Bernhard Falk berichtet von der Schilderaktion am Pfarrberg. Es waren sechs verschiedene Texte angebracht. Leider sind die Schilder inzwischen verschwunden. Nun soll das Ganze an mehreren Funkmasten im Acher- und Renchtal wiederholt werden mit Schildern auf festem Material auf Betonpfosten. Dazu wird Oliver Hund wegen dem Material angefragt werden (Platten, die bedruckt werden können, die aber anderwärts Abfall sind). Deshalb wären nicht nur Platten, auch Pfähle und eine Druckerei zu organisieren. Daneben müssen die Besitzer von Grundstücken angesprochen werden. Vorschlag: Bei einem Turm sollte aus jeder Richtung ein Schild zu sehen sein. Ein Kontakt zu Sasbach bzw. Obersasbach und den dortigen Schilderinitiatoren sollte hergestellt werden. Die Aktion auf der Rotebene (Informationstisch beim 1. Mai-Fest des Gesangsvereins) wurde durchgeführt. Das Vorgehen war unaufdringlich und richtig. Allerdings ist die Reaktion des Publikums schwer abzuschätzen. Es hat auch an Informationsmaterial gefehlt.

TOP 3: Bericht vom Vortrag Dr. Schorpp in Offenburg / Ausstattung mit Informationsmaterial
Herr Schorpp ist Physiker an der TU Karlsruhe. Die Veranstaltung war voll besetzt. Sein Vortrag war im Gegensatz zu früheren Vorträgen seinerseits griffig mit guten Beispielen. daneben wurde sehr viel Informationsmaterial geboten. Herr Schorpp wäre eine mögliche Person für einen weiteren Vortrag der IG Funkmast und ggf. liefert das Bürgerforum Hintergrund- und Informationsmaterial in Kommission.

TOP 4: Planen einer Informationsveranstaltung

Zu Zusammenarbeit mit den Obersasbachern sollte eine neue Informationsveranstaltung geplant werden. Ein Kontakt zu Ottenhöfen gestaltet sich derzeit eher schwierig. Ein günstiger Zeitpunkt wäre im Oktober, eventuell mit Dr. Schorpp, der z.B. auch auf ADHS-Kinder und die damit zusammenhängende Problematik eingeht. Das Problem Jugendliche und Handy könnte gerne auch einmal umfassender zur Sprache kommen.

TOP 5: Planen gemütliches Zusammensein

Die bezieht sich auf den Vorschlag von Georg Börsig wegen einem Grillfest. Ein Terminvorschlag ist der 3. Juli. Wenn rechtlich nichts entgegensteht könnte man die Rotebene ins Auge fassen.

Wahrscheinlich wird das Zusammensein eher auf privatem Grund stattfinden. Auf jeden Fall sollte es an einem Samstag stattfinden.

TOP 6. Sonstiges

Bernhard Falk berichtet über eine neue Langzeitstudie, die besagt, dass außer bei Intensiv-Handy-Telephonierern noch kein Risiko für Hirntumore festgestellt werden konnte.

Es gibt eine neue Verbraucherorganisation "zum Schutz gegen Elektromog". Man will das Verhalten inb der Bevölkerung ändern und fordert eine Umkehr der Beweislast bei gegebenen Schäden, die durch Elektromog hervorgerufen wurden. Außerdem steht die Organisation für emmissionsärmere Funktechnologien ein: "Dauernde Strahlung muss nicht sein".

Inzwischen gibt es einen Kontakt nach Asestadt in Westfalen. Frau Chr. Schröder berichtet, dass auf die Polizeistation des Ortes die Tetra-Technik kommen soll und sucht nach Informationen, wie das verhindert werden könnte.

Die Verbraucherorganisation "Diagnose Funk" stellt Studien zur Verfügung.

Neue Mitglieder b(derzeit fünf aus Oberkirch, Lautenbach und Önsbach) werden fürderhin besonders begrüßt.

Herr Kuderer berichtet von Lautenbach. 150 Meter vom Wohngebiet entfernt soll ein BOS-Turm errichtet werden. Betroffene Personen wollen sich wehrer. Sein Vorschlag geht dahin, in Lautenbach einen Stammtisch einzurichten, eventuell ab Mitte Juni. Eventuell könnte man ja auch neuen

Mitglieder auf diesem Wege bekommen.

Ferner berichtet Herr Kuderer von Klaus Rolfs, einem Physiker, der mit ihm zusammen einen Versuch gemacht hat: in Handy Shops wird nur über den Preis gesprochen, nicht über den Provider, was schlecht ist, da Handys bei nicht gut per Funkturm vertretenen Providern stärker strahlen.

Zur Zeit gibt es keine Verbindung zu Ringelbach, obwohl der Waldulmer BOS-Turm auch die dortige Einwohnerschaft interessieren müsste.

Überlegt wird, ob man nicht auch Spenden ohne Mitgliedschaft annehmen soll. Das wird befürwortet.

Beim nächsten Treffen ist die Unterschriftenliste wieder einzusehen, die seinerzeit in Waldulm und anderswo herumgegangen ist, damit man sieht, wen man noch ansprechen könnte.

Ein weiterer Vorschlag von Franz Huber geht dahin, ob man auf dem Wochenmarkt in Oberkirch nicht auch einmal einen Stand hinstellen sollte. Er will sich kümmern. Dazu wäre aber noch einiges an Informationsmaterial wünschenswert.

Für die Richtigkeit

Erich Laber